

UTOPIA

Ein Werk von Thomas Morus

Referat von Anika Wehling und Vincent Bodarwé
11.12.2009, Latein LK, Stufe 13

Aufbau des Referats

- ▣ Allgemeine Daten zum Werk
- ▣ Intention, Absicht und Inspiration
- ▣ Erstes Buch
- ▣ Zweites Buch
- ▣ Reaktionen der Zeitgenossen

Allgemeine Daten zum Werk

- ▣ Utopia, griech. οὐτοπία → „Nicht-Örtlichkeit“
- ▣ 1516 auf Lateinisch von Thomas Morus verfasst.
- ▣ In Dialogform geschrieben.
- ▣ Werk ist unterteilt in:
 - Eine Vorrede
 - Das erste Buch → Missstände in England
 - Das zweite Buch → Beschreibung der Insel Utopia

Intention, Absicht und Inspiration

- ▣ *„ Sie war ein eskapistischer Traum und gleichzeitig Mittel, die Institutionen und Regierungen, unter denen er lebte, zu karikieren.“*

Marie Louise Berneri

- ▣ Inspirationen durch die Werke von Platon, Plutarch und Augustinus Gottesstaat.

- ▣ *„(...) Seine Utopie antwortet auf die Probleme seiner Zeit und seines Landes.“*

Marie Louise Berneri

Das erste Buch

- ▣ Gespräch zwischen Morus, Petrus Ägidius und Raphael Hythlodeus
- ▣ Beschreibung der herrschenden Bedingungen in England zu Beginn des 16. Jahrhunderts.
- ▣ Erörterung zweier Hauptprobleme:
 - Sollten Philosophen Könige mit Rat und Erfahrung unterstützen und dadurch um das Wohl der Allgemeinheit bemüht sein?
 - Morus war stark vom „großzügigen Gebrauch der Todesstrafe“ beunruhigt.

Das zweite Buch

- ▣ Entstand vermutlich vor dem ersten Buch.
- ▣ Enthält die eigentliche Utopie.
- ▣ Wird berichtet von Raphael Hythlodeus.

Inhalt des zweiten Buches

- ▣ Lage und Beschaffenheit der Insel Utopia
- ▣ Verwaltungsordnung
- ▣ Soziale Ordnung
- ▣ Arbeit und Freizeit
- ▣ Besitz und Geld
- ▣ Rechtssystem
- ▣ Außenpolitik
- ▣ Religion

Lage und Beschaffenheit der Insel Utopia

- ▣ Gestalt eines Halbmondes
- ▣ Im Norden geschützt durch Klippen und Befestigungen
- ▣ Im Süden eine große Bucht, die als Hafen genutzt wird
- ▣ Einfahrt in die Bucht ist wegen Untiefen und verborgenen Riffen gefährlich
- ▣ Bucht nur ohne Gefahr durch Zeichen von der Insel erreichbar (auch für Utopier)

„Überall ist die Zufahrt zum Lande so von Natur und Menschenhand befestigt, daß sogar gewaltige Truppenmassen von wenigen Verteidigern abgewiesen werden können.“

Thomas Morus - Utopia

Verwaltungsordnung

- ▣ 54 Städte, die nahezu identisch sind
- ▣ Hauptstadt heißt Amaurotum
- ▣ 30 Haushalte wählen einen Phylarchen
- ▣ 10 Phylarchen wählen einen Protophylarchen
- ▣ Präsident wird von allen 200 Phylarchen (Senat) auf Lebenszeit gewählt
- ▣ Wahlen sind geheim und jährlich wird neu gewählt

Soziale Ordnung

- ▣ Patriarchalische Gesellschaftsordnung
 - > Männer, Frauen und dann Kinder
- ▣ Erwachen sind -> Männer mit 22 Jahren
 - > Frauen mit 18 Jahren
- ▣ Keinen Geschlechtsverkehr vor der Ehe
- ▣ Scheidung ist erlaubt
- ▣ Gemeinschaftliches Essen in großen Speisesälen
- ▣ Sklaven (putzen, schlachten/jagen Tiere)

Arbeit und Freizeit

- ▣ In der Landwirtschaft
 - > Alle zwei Jahre Wechsel der Landwirte
- ▣ Gemeinnützige Berufe (-> z.B. Handwerker)
- ▣ Unabhängige Versorgung der Insel
- ▣ Tägliche Arbeit sechs Stunden
- ▣ Täglich eine Stunde Sport
- ▣ Nach der Arbeit Freizeit:
 - > geistige Studien
 - > freiwilliges Arbeiten im Beruf

Besitz und Geld

- ▣ Besitz gilt als unsittlich
 - > deshalb haben alle den gleichen Besitz
- ▣ Geld wird nicht benötigt

Rechtssystem

- ▣ Nur wenige Gesetze
 - > weil dann alle gekannt werden
 - > weil sie leichter zu verstehen sind
- ▣ Keine Rechtsanwälte; jeder soll sich selber verteidigen
- ▣ Für Verbrechen legt der Senat die Strafe fest.
- ▣ Härteste Strafe
 - > Todesstrafe, die aber nur sehr selten verhängt wird (-> Zwangsarbeit)

Außenpolitik

- ▣ Expansionspolitik
 - > friedliche Eingemeindung
 - > Krieg
- ▣ Utopier sehen Krieg als „bestialisch“ an
- ▣ Selbst nur psychische Kriegsführung
- ▣ Lassen Söldner (Zapoleten) in Schlachten ziehen

Religion

- ▣ Religionsfreiheit
- ▣ Fast nur Monotheisten
 - > durch Besucher sind einige Christen geworden
- ▣ Missionierung ohne Gewalt und Rücksichtslosigkeit
- ▣ Die 13 Priester jeder Stadt werden vom Volk gewählt
 - > heiraten, an Kriegen teilnehmen, auch Frauen

„Das also ist nach Raphael Hythlodeus [...] nicht nur das beste, sondern auch das einzige, das Recht den Namen eines ‚Gemeinwesens‘ für sich beanspruchen kann.“

Thomas Morus - Utopia

Reaktionen der Zeitgenossen

- ▣ Zwei weitere Auflagen folgten fast umgehend
- ▣ „Doch nun, da ich feststelle, dass alle Gelehrten einmütig meine Ansicht unterschrieben und noch herzlicher das außergewöhnliche Genie des Mannes bewundern (...) bin ich vollkommen geneigt, mein Urteil anzunehmen.“
Erasmus

Quellen

▣ Literatur:

- Marie Louise Berneri, Reise durch Utopia, Karin Kramer Verlag, Berlin, 1. Auflage 1982
- Klaus J. Heinisch, Der utopische Staat, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbeck, 28. Auflage November 2005

▣ Internet:

- *<http://www.textlog.de/morus-utopia.html>*
- *<http://www.ruhr-uni-bochum.de/philosophy/staff/steenblock/TexteUtopie/Utopia.pdf>*